

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 73.

Freitag den 27. März.

1863.

Bei Ablauf des Ersten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Zweite Quartal 1863 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergraschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir uns bis spätestens 10 Uhr Vormittags, größere hingegen, welche den Raum einer ganzen Druckseite und darüber einnehmen, am Abend vorher zuzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

## Chronik der Stadt Halle.

### Francke's Secular-Geburtstag.

Noch täglich gehen Grüße und Wünsche ein, die sich auf die Stiftungen Francke's beziehen. Ein evangelischer Religionslehrer in Preshburg, Joh. Steph. Tamaslo, hat eine lateinische Ode zu Francke's Ehrengedächtniß eingesendet. Auch die Staats-Regierung hat ihre Theilnahme an den Stiftungen, denen nach König Friedrich Wilhelms III. Bekenntniß der Staat so viel verdankt, dadurch zu erkennen gegeben, daß der Herr Minister des Innern unter dem 16. März gestattet hat, durch einen Aufruf zu milden Gaben in allen Provinzen des Staates aufzufordern. —

Eine Nachfeier wurde am 25. März in dem Kreise der Waisenanstalt veranstaltet, weil es nicht möglich gewesen war an dem Festtage selbst das Geschenk des Buchhändlers Ferd. Hirt in Breslau zu vertheilen, dieser Tag aber, an welchem mehrere Waisen confirmirt waren und die Erwachsenen das heil. Abendmahl genossen hatten, wohl geeignet erschien den Segen des vergangenen Festtags noch einmal zurückzurufen. Nach einer herzlichen Ansprache des Director Kramer erhielt ein

Waisenknabe (R. Kaugleben aus Halle) und ein Waisenmädchen (R. Wende) ein Exemplar des Volksbuches und je 25  $\mathcal{R}$ . eingehändigt, die als eine Mitgabe für das Leben auch von dem Geschenkgeber selbst mit passenden Sprüchen der Schrift bezeichnet waren.

Ueber die verschiedenen Festschriften wird ein besonderer Bericht folgen.

## Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 2. Februar 1863.

Vorsitzender: Justizrath Gödecke.

1. Von dem verstorbenen Geheimen Rath Bucherer sind dem Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege 200  $\mathcal{R}$ ., der Kinderbewahr-Anstalt I. 200  $\mathcal{R}$ ., der Kinderbewahr-Anstalt II. 100  $\mathcal{R}$ ., der Taubstummen-Anstalt 100  $\mathcal{R}$ ., dem Flamarischen Blinden-Institut 100  $\mathcal{R}$ ., und zwar unter der Bedingung legirt worden, daß die legitirten Summen im Fall des Eingehens der gedachten Institute dem Hospital zufallen sollen.

Ueber diese eventuellen Ansprüche des Hospitals sind von den Vorständen der vorbezeichneten



Anstalten Reverse ausgestellt, resp. bezüglich der drei ersteren die hypothekarische Eintragung auf die Anstalts-Grundstücke bewirkt und die betreffenden Urkunden zum Kämmerer-Depositorium genommen.

Die Versammlung nimmt von der hierüber vom Magistrat gemachten Mittheilung Kenntniß.

2. Nach Beschluß vom 17. März 1862 sollte das sogenannte Mönchsholz gegen Ueberlassung des Reißholzbestandes zc. gerodet und in Wiese umgewandelt werden. Es ist aber nicht gelungen, unter dieser Bedingung einen Unternehmer für die Ausführung zu finden, vielmehr wird hierfür außer der Ueberlassung des Holzes noch eine Entschädigung von 2  $\mathcal{R}$  pro Morgen beansprucht. Im Einverständniß mit der Forst-Commission trägt der Magistrat darauf an: den obigen Beschluß dahin zu modificiren, daß die Rodungs-Arbeiten gegen Ueberlassung des gerodeten Holzes und eine Entschädigung von 2  $\mathcal{R}$  pro Morgen vergeben werden können.

Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden.

3. Von den Mitgliedern der Fabrikarbeiter-Kranken-Kasse ist in der am 23. Januar cr. stattgehabten General-Versammlung der Antrag gestellt, den der genannten Kasse im Jahre 1860 aus der Kämmerer gezahlten Vorschuß von 100  $\mathcal{R}$ . zur Hälfte zu erlassen. Bei den eigenthümlichen Verhältnissen dieser Kasse, welche meist verheirathete und viele ältere Mitglieder zählt, hatte bereits früher der Magistrat den Erlaß des ganzen Vorschusses befürwortet. Derselbe giebt daher anheim, den jetzt beantragten Erlaß zu bewilligen und die Versammlung spricht diese Bewilligung aus.

4. Der Magistrat trägt unter Mittheilung eines desfalligen Berichts an die Königliche Regierung darauf an: Sich damit einverstanden zu erklären, daß auf den Etat der Provinzial-Gewerbeschule eine jährliche Ausgabe von höchstens 70  $\mathcal{R}$  für deutschen Unterricht gebracht werde. Die Versammlung bewilligt die gedachte Ausgabe, soweit selbige antheilig der Stadt zur Last fällt, wünscht jedoch dem Curatorio zur Erwägung gestellt zu sehen, das sachgemäß die 2. Klasse mit 3 Stunden dieses Unterrichts bedacht werde und für die 1. Klasse derselbe außer Anwendung bleibe.

5. Unter Mittheilung eines Kosten-Anschlags über Einrichtung des jetzt für die Armen-Verwaltung benutzten Kohlenschuppens und des daneben befindlichen Raumes zu einer Wachtstube für die

Laternenwärter, trägt der Magistrat im Einverständniß mit der Bau-Commission darauf an: die ebengedachte Ausführung zu genehmigen und die veranschlagten Kosten derselben mit 54  $\mathcal{R}$ . zu bewilligen.

Die Versammlung genehmigt den Bau und bewilligt die veranschlagten Kosten.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nach den in den verschiedenen Gegenden des diesseitigen Regierungsbezirkes gemachten Wahrnehmungen steht im laufenden Jahre ein Vorflugjahr, 1864 aber ein Flugjahr der Maikäfer bevor und läßt die ganz ungewöhnlich große Zahl von Engerlingen, die im vorigen Jahre beim Graben und Pflügen zum Vorschein gekommen, eine besorgliche Ueberhandnahme der Maikäfer erwarten.

In dem die Feld- und Gartenbesitzer des Stadtkreises auf die drohende Calamität hiermit aufmerksam gemacht und auf die im 16. Stück des Amtsblattes vom 19. April pr. sub Nr. 323 abgedruckte Regierungs-Verordnung vom 8. April 1862 verwiesen werden, ergeht an dieselben die dringende Aufforderung, beim Graben und Bekellen der Gärten und Felder in diesem Frühjahr für ein möglichst umfassendes Sammeln und Tödten der Engerlinge und Maikäfer Sorge zu tragen und die Polizei-Verwaltung der Nothwendigkeit zu überheben, gegen säumige Grundstücksbesitzer mit Straferlassen im Sinne des §. 8. der gedachten Regierungs-Verordnung vorgehen zu müssen.

Halle, den 10. Februar 1863.

### Die Polizei-Verwaltung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sich die städtische **Instituten-Kasse** mit der **Spar-Kasse**, der **Gottesacker-Kasse**, der **Hospital-Kasse**, der Verwaltung der **Ehrlich'schen Stiftung** zc. von jetzt ab auf dem Rathhause, 1 Treppe hoch, neben der Kämmerer II. befindet.

Halle, den 24. März 1863.

Der Magistrat.



Extract aus der Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Raumburg im Jahre 1862.

Laufende Nr.	Kreis.	Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl der anhängig gewordenen Sachen:		Summa.	Davon sind beendet:			Am Schlusse des Jahres sind anhängig geblieben		
				über-jährige	dies-jährige		durch Vergleich	durch Zurück-treten d. Parteien	durch Ueberweisung an den Richter			
1.	Stadtkreis. Halle.	Kind, Kaufmann . . . . .	Halle.	—	47	47	10	2	35	47	—	
2.		Weber, Maler . . . . .	"	—	69	69	62	3	4	69	—	
3.		Rüffer, Kaufmann . . . . .	"	—	31	31	9	14	8	31	—	
4.		Mangold, Schornsteinfegerm. . . . .	"	—	88	88	27	26	35	88	—	
5.		Finger, Kaufmann . . . . .	"	—	13	13	9	—	4	13	—	
6.		Keil, desgl. . . . .	"	—	15	15	6	—	9	15	—	
7.		Mary, Mechanikus . . . . .	"	—	182	182	17	75	90	182	—	
8.		Richter, Kaufmann . . . . .	"	—	2	71	73	37	8	28	73	—
9.		Werther, Dr. phil. . . . .	"	—	89	89	18	50	21	89	—	
10.		Zabel, Zimmermeister (abgegangen)	"	—	5	5	1	2	2	5	—	
11.		Preßler, Fabrikbesitzer (neugewählt)	"	—	33	33	19	9	5	33	—	
11.		Mertens, Kaufmann . . . . .	"	—	16	16	10	—	6	16	—	
12.	Riede, desgl. . . . .	"	—	105	105	43	28	34	105	—		

Raumburg, den 9. März 1863.

**Das Königliche Appellations-Gericht.**

**Gute Haustauben verkauft Liliengasse 14.**

Eine gesund gelegene Baustelle mit Garten Weidenplan Nr. 9 zu verkaufen.

Ein Sopha verkauft billig kl. Steinstraße Nr. 4.

Eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen in **Böllberg** Nr. 9.

Eine kleine hölzerne Drehbank ist gr. Berlin Nr. 11, 2 Treppen, billig zu verkaufen.

Ein kupferner Kessel, enthaltend 4 Eimer, ein großer hölzerner Tisch und 2 Waagen, passend zum Victualienhandel, sind zu verkaufen Herrenstraße 16.

Ein Faß, 40 Kannen Inhalt, echt f. bairisches Nürnberger Bier liegt wegen Mangel an Raum Ober-Steinthor Nr. 10 zum Verkauf.

Desgleichen gute große Fenster, fast neu, und ein neuer Kanonenofen mit Rohr zu verkaufen.

Pfeifen, Knöpfe, Chemisett-Knöpfe, Bänder, Borden, Spiegel, feine Scheeren, Kaffeemühlen empfiehlt Schmeerstraße Nr. 27.

Das Haus große Wallstraße Nr. 40, 8 Stuben, 9 Kammern, Küchen, ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Das Nähere Nr. 39.

**Kaulenberg Nr. 5** werden Knochen, Lumpen und alte Metalle gekauft.

Zur **Anfertigung** von Bau-Zeichnungen, **Kostenanschläge**, **Aufnahme** von Grundrissen, **Copieren** von Zeichnungen, Plänen zc. empfiehlt sich **H. C. Sahn**, gr. Klausstraße Nr. 33, 2 Tr.

**600—800 Thlr.** werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Exped.

Ein junger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht als Hausknecht oder sonst bei Pferden Stellung. Offerten unter Z. Z. 1. in der Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen wird zum 1. April c. zu miethen gesucht, und wollen sich **nur mit guten Zeugnissen** versehene melden große Ulrichsstraße Nr. 10. **G. R. Regel.**

Ein brauner Hund zugelaufen Boockshörner 3.





Mein Geschäft habe ich von der Rathhausgasse Nr. 18 von heute ab nach gr. Steinstraße Nr. 12 in den Laden verlegt.

**J. Bucky, Seidenbandhandlung.**

**Mauersteine,**

Dachsteine, Klinker, Bauhölzer, Dachsplitt, Schaalbretter, Stollen, Dachlatten, Waldrahmen, Staaken, Lannenbretter, Fieferne Bretter und Bohlen, eichene Bretter und Bohlen, Fieferne Kanthölzer, Spalierlatten, Waldblatten und Baumpfähle empfiehlt

**Gustav Meszner.**

**Mauersteine** } gelbe Klinker, a 13 *fl.*  
bei **J. G. Mann & S.**

Junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, können sich melden bei **A. Jüdel, Bräderstraße Nr. 14.**

Ein ordentliches Mädchen wird sofort oder zum 1. April c. gesucht. Zu erfragen Halle, Leipz. Straße 5 bei Madame **Wittmann.**

Eine Aufwartung wird zum 1. April Barfüßerstraße Nr. 1 gesucht. **A. Haafengier.**

Ein Paar ruhige Leute suchen ein Logis von Stube, Kammer (Küche ist nicht nöthig) bis 1. April Preis 20 — 24 *fl.* Zu erfragen Herrenstraße 15.

1 Stube, 2 Kammern nebst Küche ist von anständigen Leuten zu beziehen. Das Nähere Mittelwache Nr. 2.

Eine Stube mit Bett ist an einen oder zwei Herren zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen gr. Märkerstraße 23, parterre links.

Eine freundlich möblirte Wohnung ist zu vermietthen Herrenstraße Nr. 15.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer ist zu vermietthen kl. Brauhausgasse Nr. 7, 1 Tr. hoch.

**Möbeltransporte, Logisräumungen** werden täglich angenommen Rannische Straße 5. **Carl Just, Möbelfuhrmann.**

Einen Hammer gefunden. Abzub. Dachriggasse 3.

Ein Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Brunnenplatz Nr. 4.

**Allgemeiner Vorschuss- und Sparverein.**

Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche ihre Quittungsbücher noch nicht abgeholt haben, ersuchen wir dies bis zum 1. April zu thun. Nach dieser Zeit werden dieselben zugesandt, gegen eine von der General-Versammlung festgesetzte Entschädigung von 2 1/2 *fl.* pro Buch.

Halle, den 24. März 1863.

**Das Directorium.**

Die in Halle wohnenden ehemaligen Lehrer und Scholaren des Königl. Pädagogii werden hierdurch eingeladen, sich zu einer Besprechung über die Feier des 19. April d. J.

**am Sonnabend den 28. d. M. Nachmittags 4 Uhr** auf dem Jägerberge einzufinden. **v. Bassewitz.**

**Öeffentlicher Dank.**

Wir fühlen uns gedungen für die große Theilnahme am Begräbnisse unseres unvergesslichen Mannes, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Schuhmachermeisters **F. S. Schulze**, sowie denen, die seinen Sarg mit Kronen und Kränzen schmückten, insbesondere noch seinen Herren Mitmeistern, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen, hiermit unsern herzlichsten Dank abzustatten.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Mr. Geißler** predigt regelmäßig **Sonntags** Vorm. 9 1/2 Uhr, Nachmit. 4 Uhr und **Donnerstags** Abends 8 Uhr kl. Ulrichsstraße Nr. 10.

Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.

